

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 23 (1901)
Heft: 2

Anhang: Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Abteilung f. Annoncen.

Infirerat Nr. 855 aus Solothurn ist uns ohne Adressenangabe zugegangen. Wir bitten um gesl. Erklärung des Fehlenden.

Briefkasten der Redaktion.

Y. Das Wesen der Freundschaft scheint von Ihnen noch nicht recht erfaßt zu sein; denn wo das Gefühl der echten, nicht der Salon- oder Biertischfreundschaft einmal Platz gegriffen hat, da hat Zweifel und Misstrauen keinen Raum mehr. Es mag Ihnen vieles Ratschluß und unverständliche erscheinen, wenn Sie aber wirkliche Freundschaft bindet, so werden Sie all Ihren Scharfsinn aufbieten, um für das Ihnen Unbegreifliche, Sie Verleugnende eine entzündende Erläuterung zu finden. Wenn aber trost ernsten und liebevollen Suchens und Erwägungen auch der Scharfsinn nichts Erläuterendes und Verständiges finden kann, so tritt das Vertrauen in Funktion, das Vertrauen, das von des Freundes dauernder, guter und treuer Gesinnung auch dann voll überzeugt ist, wenn der Schein gegen ihn zeigt, oder wenn andere ihn verurteilen. Dann dürfen Sie noch einem Umstand nicht außer acht lassen: das Temperament Ihres Freundes und die Verhältnisse, unter denen er für gewöhnlich oder momentan lebt. Was Ihnen den Mann so ganz besonders interessant gemacht hat, das ist sein hochspannendes Geistes- und Empfindungsleben, von dem Sie sich angefeuert und gehoben fühlen. Ein solch ausgeprägtes gefestigtes Inneneben ist aber nicht immer in gleicher Weise nach außen gehaltungsfähig, sondern an Stelle der auflockernden Feuergarben des Geistes- und Gefühlslebens tritt oft Apathie und scheinbare Gleichgültigkeit nach außen, und diesem muß die Freunde Rechnung zu tragen versuchen; sie bedarf eines festen Sinnes, um die Stimmungen des Freundes herauszufinden und ihre Ansprüche an denselben danach einzurichten. Die Ungleichheit seines Wesens ist durch sein Temperament bedingt. Sie muß Zeit haben, sich ihm zu widmen, wenn er das Bedürfnis hat, sich auszusprechen, und muß gleichmütig und freundlich zu warten verstehen, bis er aus seiner Apathie wieder hervotritt. Es gehört also eine völlig selbstlose Natur dazu, um eine solche Eigenart nicht nur zu verstehen und zu würdigen, sondern auch dem Freund auf die Dauer angenehm und wohltuend zu sein. Wenn irgendwo, so heißt es hier: Drum prüfe, wer sich ewig bindet — — Ihnen in das erhöhte gesellschaftliche Leben wirkliche Ausspannung, Erholung und Genuss, nachdem Sie sich zur Arbeit und zum lebendigen Verkehr im häuslichen Leben wieder aufs neue angeregt fühlen. Der Freund kann aber direkt gegenteilige empfinden; er kann müde und völlig abgezehrzt werden von gesellschaftlichem Verkehr oder Vergnügen, das er als Zwang empfindet, weil es seinem Wesen nicht zusagt. Wenn Sie nun in solcher Sache ohne weiteres Prüfen des Freundes Empfinden nach dem eigenen beurteilen wollten, so wären Konflikte und Entfremdung unvermeidlich. Prüfen Sie die Dinge vorerst recht sachlich und genau, und lassen Sie für so lange alles persönliche Empfinden bei Seite. Je ruhiger und überlegter Sie sind, um so sicherer werden Sie den rechten Weg finden.

Junge Leserin in A. Ihre Aufsicht ist auch die unsere. Ein Jahr strammer Betätigung im Haushalt unter der Leitung und Mithilfe einer gebildeten und gebiegten Hausfrau wird Sie zum nachherigen Studium erst recht tüchtig machen. Was an theoretischem Schulwissen in diesem Jahr etwa verschwunden werden sollte, das ist sowieso nie ganz Ihr geistiges Eigenamt geworden, und eine gründliche Wiederholung wäre sowieso von nötzen gewesen. Lassen Sie sich also nicht beirren; denn dieses Jahr, das man Ihnen als Verlust darstellt, wird Ihnen nach jeder Richtung ein Gewinn werden für alle Zeit. Sie müssen aber darauf halten, daß das Jahr der Haushaltungstüchtigkeit Ihnen gleichzeitig ein Jahr der rationalen Körperpflege wird; Sie werden dadurch in den Stand gesetzt, geiftig ausgeruht und frisch und mit voller körperlicher Widerstandskraft ans Studium zu gehen. Zur Erlangung der richtigen Verteilungkeit sind wir Ihnen selbstverständlich zu gegebener Zeit gerne behilflich.

Frau Z. Es fragt sich, was Ihre Infektion bezoogen soll. Wenn Sie ein tüchtiges Dienstmädchen suchen, das selbständig ist, bescheidene Ansprüche macht und sich für eine Reihe von Jahren zu einer zahlreichen Familie verpflichtet, so genügt eine einmalige, selbst in einem in der ganzen Schweiz stark verbreiteten Blatte nicht, da müssen Sie entweder ein kleines Kapital für diesen Zweck aussehnen oder private Hülfe nachfragen. Wenn Sie dagegen Ihre wirklich tüchtige Arbeitskraft anzubieten haben, bei selbständigen Leistungen oder als willig anderen Anordnungen sich fügende Helferin, so genügt ein einzelnes, kurzes Infirerat, um Ihnen eine Auswahl von Angeboten zuzuführen. Suchen Sie aber ein Geschäft zu entrieren, einen bestimmten Artikel in Fluss zu bringen, sich einen Kunden-

kreis zu schaffen und neue Absatzgebiete zu erobern, dann bedürfen Sie zum Arrangement Ihres Infireratsmodus des Rates und der Mithilfe einer sachfertigen, erfahrenen Persönlichkeit, denn da nützt ein einmalig erscheinendes Infirerat sozusagen gar nichts. Wir erwarten darüber Ihre näheren Mitteilungen.

Beckmutter Mutter. Ihr schwere Bekümmerung hat keinen triftigen Grund. Es ist doch kein Un Glück, daß Ihr Sohn vom Studium der Theologie abgehen will. Sein Entschluß kann den edelsten Beweggrund entspringen, und Sie ihm sehr wahrscheinlich bitter Unrecht, wenn Sie ohne weiteres annehmen, daß Mangel an Religiosität ihn zu dem Schritte bewege. Es muß vielmehr angenommen werden, daß sein religiöses Empfinden so scharf ausgeprägt sei, daß ihm die Aufgabe und Stellung eines Geistlichen zu erhaben erscheine, um dieselbe mit gutem Gewissen übernehmen und durchführen zu können. Lassen Sie sich aus Ihrer nächsten Buchhandlung Heft 11 des laufenden Jahrganges der deutschen Zeitschrift „Illustrirte Welt“ (Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart) befreien und lesen Sie darin auf Seite 258 „Warum Hans Burker vor Amt ging“, von A. Supper, das wird Ihnen den Kummer beseitigen, indem es Ihnen für den Entschluß des Sohnes noch einen andern Gesichtspunkt zeigt. Zei hñher das Amt, um so größer die Verantwortung. Würden Sie sich befriedigt fühlen, wenn Ihr Sohn gegen seine Überzeugung das Studium fortführte und auf solch unmahrbar Grundlage ins Amt einträte? Glaubten Sie damzumal eher Ursache zu haben, sich seiner Entwicklung zu freuen, auf ihn stolz zu sein? Wir wollen nachher gerne hören, welchen Eindruck die bezeichnete Veküre auf Sie gemacht hat. Unzweifelhaft werden Sie den Kummer bei Seite setzen.

Heiße Leserin in A. Mit dem bloßen Predigen, und geliebtheit die dies auch auf die überzeugendste und liebenswürdigste Weise, ist's nicht gethan. Was nützt es, allgemein zu docieren, die Hausarbeit sei um ihrer großen Abwechslung willen der Gesundheit sehr gütiglich; sie erfordere, wenn selbständig angeordnet und gethan, viel geistige Betätigung und kluges Berechnen und richtiges Guteleben und Ausnutzen von Material und Zeit, wenn die Töchter dieser Arbeit einmal keinen Geschmac abzugewinnen vermögen und lieber an gewöhnlicher oder an Fabrikarbeit sitzen, die, wenn einmal eingeköpft, dann ohne besondere geistige Mitarbeit schablonenhaft gethan werden kann. An dieser Thatache vermögen auch die bestgeleiteten Haushaltungs- und Dienstbotenschulen nichts zu ändern. Diese Entwicklung zu einem neuen Zustande wird, wie jede andere, unaufhaltsam ihren Weg gehen. Der einzige Weg, der Hausarbeit wieder zu Ehren und Anerkennung, zu ihrem verdienten Recht zu verhelfen, ist, daß die Frauen und Haustöchter der begüterten Stände deren Berrichtung sich wieder zur Ehre anrechnen, und daß von Seiten der Männer nur diejenigen zur Ehre begehr werden, die sich als tüchtig, und wenn es erforderlich ist, von fremder Hülfe abhängige Haushaltsterinnen auszuweisen im stande sind. Nach dieser Seite allein liegt die Möglichkeit eines Erfolges, nicht aber in der frankhaften Anstrengung oder im Zwang, die jungen Mädchen gegen ihren Willen dem Dienstbotenstande zuzuführen.

Geplagte Mutter in L. Sorgen Sie, daß das Wohnzimmer am Morgen angenehm erwärmt ist, und bringen Sie die Kleinen rasch eines nach dem andern dahin. Hier applizieren Sie dem noch schön bettwarmen Körperchen eine flotte Wärzung mit einem grobsäugigen, naschen Tuch, frottieren Sie die Haut schön trocken und ziehen Sie das Kind rath und vollständig an und reichen allen das warme Frühstück. Wenn Sie das Letzte aus dem Schlafzimmer genommen haben, ist das Fenster weit zu öffnen und sind die Betten auszulegen, damit alles gut durchlüftet kann. Die naße Kinderwäsche ist sofort aus dem Zimmer zu entfernen und ins Wasser zu legen. An Stelle der bald hart werdenden und einen überaus schlechten Geruch verbreitenden Kautschukbettentlage nehmen Sie ein die ganze Bettfläche bedeckendes, dünnes Matratzen von Tostfrei, und legen Sie über dieses einige Lagen von Zeitungsmatratze, was im Winter mit einem wohlen Bettlaken bedekt wird. Ein solches Kinderlager ist immer angenehm warm, leicht trocken und rein zu erhalten, und es haftet ihm nicht der Geruch an, der den Aufenthalt in einem Kinderschlafzimmer oft so unlieidlich macht. Sie dürfen aber auch der schlechten Gewohnheit nicht huldigen, in Gebrauch stehende Nachttöpfe offen unter das Bett oder in das Nachttäschchen zu stellen; denn es ist ja selbsterklärend, daß durch das beständige Ausströmen des scharfen, widerigen Geruches die Unterseite der Matratze und die Innenseite des Nachttäschens damit durchtränkt werden muß. Nachttöpfe sind mit Deckel zu versehen, der nur dann nicht ausgelegt wird, wenn der Topf außer Gebrauch steht. Dieser legt selbst müßt aber täglich kräftig ausgewaschen und gut gespült und 1-2 mal wöchentlich mit Sand oder feinen Stahlspänen ausgerieben werden,

so daß auch die Innenseite stets tadellos blank und glänzend sich darstellt. Bevor Sie die Kinder wieder zu Bett bringen, erwärmen Sie die Betten mittelst Wärmlaschen, Chamottesteinen oder heißgemachten Kirchensteinsäckchen, welch letztere am Fußende der Betten belassen werden können. In diesen reinen, angenehm durchwärmten Reichchen werden die am Abend wieder frischgewaschenen Kleinen bei offenem Fenster schlafen wie die Engel, und nur zur Seltenheit wird die Nachtruhe durch sie gestört werden. Die abgelegten Kleidchen werden ausgeküßt und gebürstet und bis zum Morgen gut durchlüftet. Die günstigen Resultate dieses Regimes werden Ihnen bald sichtbar werden.

Fr. B. A. in Q. b. B. Sie sind dennoch überarbeitet, auch wenn die anderen unter den gleichen Verhältnissen und in derselben ungefunden Art mit Ihnen Arbeitenden keine gefundheitlichen Störungen zu verzeichnen haben. Nehmen Sie für acht Tage Urlaub und benutzen Sie diese Zeit ganz ausschließlich zum Schlafen, Spazierengehen, Baden und Essen. Es braucht Ihnen keine Sorge zu machen, wenn Sie zuerst immerfort, auch bis weit in den Tag hinein schlafen. Wenn dies in gut ventiliertem Zimmer geschieht und das Bedürfnis nach völliger Ruhe vorhanden ist, so dürfen Sie möglich im Bett verbleiben, bis der Wunsch zum Aufstehen sich wieder geltend macht. Für fünfzig werden Sie sich vor solch ungernem Wettkampf hüten müssen.

Fenée. Der Zug des Herzens ist ein Ding, welches die Wissenschaft nicht erklären kann; es ist ein verborgenes Leben für sich, voll von geheimnisvollem Reiz und Reichtum und unabhängig von allen Neuerlichkeiten, und die Welt hat keine Ahnung von dem reichen Talent zum Glück, das vor der prosaischen Außenwelt schen verschlossen in einem Menschen aufgespeichert sein kann. Die klaglose Telegraphie ist im Grunde genommen gar keine neue Erfindung; denn der Zug des Herzens hat es schon längst fertig gebracht, sich über Land und Meer mit lieben Menschen, mit Gefährten verwandten zu verständigen und geistig mit ihnen zu leben. Das schließt natürlich nicht aus, daß man sich danach sehnt, die uns lieb gewordenen, ferne weilen Menschen auch persönlich, von Angesicht zu Angesicht, in natura, kennen zu lernen. Für heute ein verständnisvolles, herzliches Grüßen von da zu dort.

Mme Du Barry. eine berühmte Schönheit, deren Eleganz historisch geworden ist, verdanke ihre Erfolge lückenhaften Toilette-Künsten. Hatte sie die Crème Simon, den Puder und die Seife dieser Firma gekannt, so wäre ihre auffallende Schönheit von noch läng Dauer gewesen. **J. Simon**, 13 rue Grange-Batelière, Paris. Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900. (II 927 X) [74]

L-Arzt Ch Spengler
prakt. Elektro-Homœopath. — Hydrotherapie.
Massage (System Dr. Metzger) und
schwed. Heilgymnastik.

Bodania

203)

Wolfhalden

Ht. Appenzell A.-R.h.

Manche teure Badereise

155) könnte oft bei rechtzeitigem Gebrauch von **Golliez Eisencognac** erspart werden. Seine gute Wirkung bei Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezuständen etc. ist weltbekannt und von vielen Ärzten und Professoren anerkannt. Allein echt mit der Marke „3 Palmen“ à Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.

Haupdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Zores in Kaiserau schreibt: „Das f. B. von mir abgegebene Urteil über Dr. Hommel's Hämatogen halte ich voll und ganz aufrecht. Bei meinem Sohne habe ich die mächtig appetitanregende und kräftigende Wirkung des Hämatogen schämen gelernt, und ich kann Ihnen versichern, daß seit Einführung des Mittels bei meinem Sohne eine sehr bemerkbare und vor allem anhaltende Kräftigung des Gesamtorganismus zu verzeichnen ist. Ein Fräulein, bleichsüchtig, zart, hat mir ebenfalls versichert, daß Ihr Hämatogen bei ihr stets eminent appetitanregend wirke.“ Depos in allen Apotheken. [1068]

Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform, sondern nur in Flaschen mit eingeprägtem Namen ist **Dr. Hommel's Haematogen** echt.

Gesucht nach Mailand eine gesunde, kräftige, tüchtige, ordnungsliebende Köchin. Offerten mit Zeugnisschriften oder Empfehlungen unter Chiffre: Mailand 849 befördert die Expedition des Blattes. [849]

Eine Hotelierfamilie der französischen Schweiz sucht auf Mitte Februar eine Tochter oder Volontärin, welche ein Kind von vier Jahren zu pflegen hätte. Dieselbe findet gute Behandlung und Gelegenheit, Französisch zu lernen. Gefl. Offerten unter Chiffre 853 befördert die Expedition des Blattes. [853]

Zur gefl. Beachtung.

Schriftlichen Ansuchtsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.
Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittel, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.
Iseraten, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittags 11 Uhr in den Hand legen.
Auf Iseraten, die nicht Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingeschickt werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.
Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Vliestformat beigelegt.

Kinder-Milch.

Die sterilisierte Naturmilch der Berner Alpen-Milchgesellschaft verhütet

Verdauungsstörungen.

Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.
Dépôts in den Apotheken. [826]



Eine anständige und gesunde Tochter, welche den Zimmerdienst versteht und auch in der Küche Bescheid weiss, findet angenehme Stelle in Locarno. Die Bewerberin muss mindestens 23 Jahre alt sein. Die grobe Arbeit wird täglich von auswärts besorgt. Beste Gelegenheit, die französische und die italienische Sprache zu erlernen. Gehalt 30 Fr. monatlich. Nach Verfluss von 6 Monaten wird die Herreise vergütet, nach 12 Monaten auch die Rückreise. Es wollen sich nur gut empfohlene, gesunde Töchter melden. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre Ch V 856 befördert die Expedition.

[FV856]

Junge Schweizerin

englisch, deutsch und französisch sprechend, musikalisch, die mehrere Jahre als Erzieherin in England thätig war und bestens empfohlen wird, sucht in der Schweiz, vorzugsweise in Zürich, ähnliche Stelle zu Kindern oder als Gesellschafterin. Gefl. Offerten unter Chiffre LS 852 befördert die Expedition. [852]

In eine gute Privatfamilie nach Zürich wird eine brave, junge Tochter achtbarer Eltern als Zimmermädchen gesucht. Diese hat neben dem Zimmerdienst das Nähen und Bügeln zu besorgen und sollte Liebe zu grösseren Kindern haben. Lohn 25 Fr. per Monat. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre Z 854 befördert die Expedition des Blattes.

[854]

Gesucht!

In einer kleinen Familie ohne Kinder (privat) wird ein reinliches, braves und gesundes Mädchen für Küche, Zimmer und alle im Hause vorkommenden Arbeiten gesucht. Kochen können ist nicht absolut notwendig, doch sollte die Gesuchte im Putzen, Nähen, Stricken und Flicken gut unterrichtet sein. Solchen, die gedenken, lange in einem guten Hause zu bleiben, wird der Vorzug gegeben. Offerten unter Chiffre 855 befördert die Expedition.

[855]

Stubenmädchen

gesucht auf Januar in herrschaftliche Familie ohne Kinder in Zürich. Rechte Herkunft und Erziehung, sowie Gesundheit und präsentables Äusseres verlangt, wogegen guter Lohn und Behandlung zusichernd wird. Selbstgeschriebene, genaue Angaben an Brieffach 10394 Hauptpost Zürich I.

[837]

In eine gute Privatfamilie nach St. Gallen wird eine brave Tochter aus achtbarer Familie gesucht. Dieselbe hat den Zimmerdienst, das Nähen und Bügeln zu besorgen. — Kleine Familie. Lohn 25 Fr. per Monat. Eintritt nach Überzeugung. Gute Zeugnisse erforderlich. Schriftliche Anmeldungen befördert die Expedition unter Chiffre 820.

[820]

Eine junge, gut geschulte Tochter, deutsch und französisch sprechend, letzteres die Muttersprache, musikalisch und im Umgang mit Kindern praktisch erfahren, sucht Stelle als Kinderfräulein in ein guter Privathaus. Beste Referenzen. Der Eintritt könnte sofort geschehen. Gefl. Offerten unter Chiffre M 834 befördert die Expedition.

[834]

Gesucht:

[838]

einen jungen Mädchen aus guter Familie, von heiterem, freundlichem Wesen, als Kinderfräulein und Stütze der Hausfrau für ein bis zwei Jahre. Offerten unter Chiffre S 838 befördert die Expedition.

[838]

Gesucht nach Luzern ein gewandtes, braves (O 663 Lz)

Zimmermädchen

das gut nähen kann. Offerten mit Lohnansprüchen an

Madame Spiess,
Villa Steinbruch, Luzern.



1900er
Bienenhonig

garantiert echt, versendet franko gegen Nachnahme (H 2 G) [790]
5 Pfund Büchse Fr. 4.90

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).

Koch- und Haushaltsschule im Hotel Ochsen GAIIS Appenzell 934 m.

Luft-, Milch- und

Herbstkurs: 6. Oktober bis 23. Dezember.

Winterkurs: 2. Januar bis 24. März. Frühlingkurs: 1. April bis 23. Juni.

Gelegenheit zur Erlernung der bürgerlichen, sowie der feinen Küche. Praktische Anleitung zur Führung des ganzen Hauswesens. Gemütliches Familienleben. — Prospekte gratis. — Telefon. — Referenzen.

[588]

Die Kursleiterin: Frau B. Gally-Hörler.

Molkenkunst I. Ranges

Der Kursleiter und Eigentümer: Frau B. Gally-Hörler.

[1727]

Die Kursleiter und Eigentümer: Frau B. Gally-Hörler.

Eine langsam welkende Blume

ruft das Bedauern des Besitzers, der sich an ihrem Duft oder ihrer Schönheit erfreute, hervor, wie viel mehr Mitleid erregt eine dahinsiechende, einst gesundheitstrotzende Menschenblüte nicht nur bei den Angehörigen, nein, bei jedem, der ein mitfühlendes Herz für seinen Nächsten besitzt. Wie häufig kann man solche Gestalten, hauptsächlich an Badeorten, sehen — und das sind nur die Angehörigen der Bessersituirten, die unzähligen Kranken dieser Art der ärmeren Bevölkerungsklassen entziehen ihren Anblick mehr der Oeffentlichkeit. Beiden aber wohnh die gleiche Sehnsucht nach Genesung, nach Wiederherstellung der früheren Kraft inne. Woran leiden nun diese Bedauernswerten? An der Lungenschwindsucht, dieser unheimlichen Seuche, die sich mit Vorliebe den jugendlichen Körper zur Wohnstätte wählt und oft jahrelang fast unbemerkt ihre Wühlarbeit verrichtet, ehe sie ihr wahres Antlitz zu erkennen gibt. Die ärztliche Wissenschaft vermag nach Entdeckung des Tuberkelbazillus zwar leicht diese Krankheit zu erkennen; aber wenn sie nachgewiesen wird, ist gewöhnlich die vollkommene Heilung schon sehr erschwert. Die Tuberkulose ist, rund herausgesagt, am leichtesten zu kuriren, wenn man sie verhütet. Da nun Personen, die zur Schwindsucht hinneigen, häufig an Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopfkrankheiten, Asthma, Atemnot, Husten, Heiserhusten, Brustbeklemmungen etc. laborieren, so sollten sie frühzeitig gegen derartige Beschwerden etwas thun, und in solchen Fällen empfiehlt sich die Anwendung eines Mittels, das in der letzter Zeit epochemachende Erfolge aufzuweisen hat. Ein Aufguss von russischem Knöterich, einer Arzneipflanze par excellence, hat, wie von ärztlichen Kapitänen rühmend bezeugt wird, unzähligen Leidenden vollkommene Heilung gebracht. Wir verfehlten deshalb nicht, auf eine Broschüre aufmerksam zu machen, die von Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg a. H. verfasst ist und eingehende Gebrauchsanweisungen und Erläuterungen gibt. Es ist durch dieselbe Interessenten Gelegenheit geboten, sich über alle einschlägigen Fragen genau zu informieren. Das Büchlein wird an jeden, der es verlangt, gratis verschickt. [804]

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, versendet Herr Ernst Weidemann den Knöterichthee in Paketen à 60 Gramm durch sein Generaldepot, die Greifense-Apotheke des Herrn Alfred Schmidt, Basel, nach allen Orten der Schweiz.

Das schweizerische Deklamatorium. 240 Oktavseiten. Urkomische und ernste Gedichte, Deklamationen, Possen, Witze, Theaterstücke. Broschiert Fr. 1.50, gebunden

Fr. 2.—

Ernste und lustige Sinnsprüche

"—.50

Das fidele Buch

"—1.—

Petrus als Kastelan an der Himmelspforte (interessante Novität). Humoristisch, aber decent geschildert

"—.50

Eine Predigt in Reimen

"—.20

Lustige Handwerkspredigten in Reimen

"—.20

Fidele Gantanzige

"—.20

Krausi Mausi Predigt

"—.20

Der kleine Dolmetscher oder der beredte Franzose. Einfache, praktische Methode, in kurzer Zeit und ohne Lehrer geläufig französisch sprechen zu lernen. Brosch. 1 Fr., gebunden

"—1.20

Vollständiger Liebesbriefsteller, 80 Oktavseiten. Ein neuer Ratgeber in allen Herzensangelegenheiten, br. 75 Cts., geb.

"—1.—

Der neue Briefsteller für Abfassung von Briefen, Empfehlungen, Bestellungen, Inseraten, Rechnungen, Wechseln, Quittungen, Vollmachten, Verträgen etc., 260 Seiten, geb.

"—1.50

200 fröhliche Postkarten-Grüsse

"—.50

Alle 12 Werke nur 5 Fr.

[282]

Bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme durch

A. Niederhäusers Buchhandlung, Grenchen.

Sanatogen. . . .

Kräftigungs- und Auffrischungs-mittel namentlich für die Nerven

Als diätetisches Nährpräparat bei **Lungenkrankheiten, Nervosität und Nervenschwäche**, bei **Frauenleiden, Bleichsucht und Blutarmut**, bei **Magen- und Darmleiden**, bei **Ernährungsstörungen** der Kinder (Erbrechen, Durchfall), in der Rekonvalescenz nach erschöpfenden Krankheiten, als Kraftnahrung stillender Mütter, ärztlicherseits wärmtens **glänzend begutachtet** durch eingehende wissenschaftliche Untersuchungen in der **III. medicinischen Klinik, der Kinderklinik des Professor Fröhwald**, in der **n.-ö. Landes-Irrenanstalt, Wien**, in den Kliniken der Geheimräte **Eulenburg, Tobold, Berlin u. s. w.** [713]

Hergestellt von **Bauer & Cie., Berlin SO. 16.**

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Generalvertretung für die Schweiz: **E. Naldony, Basel.**

Ausführliche Mitteilungen gratis und franko.

(H 4638 Q)

Husten- und Brustleidende

finden in den seit 40 Jahren verbreiteten Dr. J. J. Hohls Pektorinen ein vorzüglich wirksames und von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes, angenehmes Hausmittel gegen Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh und Heiserkeit, sowie gegen Influenza, Engbrüstigkeit und ähnliche Brustbeschwerden. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 80 Rp. und Fr. 1.20 durch die Apotheken, ferner durch die in den Lokalblättern genannten Niederlagen. [648]

Für jede Dame

ist unser Corset „Sanitas“, Marque déposée Nr. 6300, in gesundheitlicher Beziehung von grosstem Wert.

Es zeichnet sich durch die porösen Brust- und Seiten-Gummieinsätze aus, sodass vermöge deren Dehnbarkeit, sowie der angebrachten ganz weichen Schliesse die inneren Organe nicht den geringsten Druck erleiden, und dabei grazioseste Figur zum Ausdruck gelangt.

Diese Sanitascorsets sind empfohlen durch die Herren Aerzte Prof. Dr. Eichhorst, und Prof. Dr. Huguenin in Zürich, und zu erhalten in allen besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften. [821]

Corsetfabrik Gut & Biedermann, Zürich und Brüssel.
Zürich 1894 — Diplom — Genf 1896.

Zur Preislisten auf Wunsch franko.

[638]

Kerbschnitz und Laubsäge

Utensilien, -Werkzeuge, -Holz in Nussbaum, Ahorn, Linde, Mahagoni. **Vorlagen** auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl

Lemm-Marty, 4 Multergasse 4, St. Gallen.

Preislisten auf Wunsch franko.



Durch zahlreiche Zeugnisse anerkannt als die mildeste reinste kosmetische Toilette-Seife für zarten Teint. Man hüte sich vor minderen Nachahmungen. Nur echt mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner.

Bergmann & Co., Zürich.

[370]

Nasenröte, Muskelrheumatismus.

Auf Ihre Anfrage hin ich teile Ihnen mit, dass es mir über Erwarten gut geht. Sowohl die Nasenröte, als auch der Rheumatismus, der mich besonders bei Witterungswechsel plagte, sind dank Ihrer eingehenden briefl. Behandlung verschwunden; auch die starken Blutwallungen nach dem Kopfe zeigen sich nicht mehr. Um der Heilung sicher zu sein, habe ich mit der Antwort eine Zeit lang gewartet. Werde es nicht unterlassen, meinen Bekannten von diesem Erfolge Kenntnis zu geben. Zurich III, Sägestr. 3, 28. Mai 1900. Frau Dubs-Fenner. Zur Beglaubigung vorst. Unterschrift der Frau Dubs-Fenner, Sägestr. 3, dahier. Zurich III, 28. Mai 1900. Stadtammann Zurich, Kreis III. Der Stadtam. i. V. Tempelin. Substitut. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [624]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Fr. Ida Niederer, vormal. Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1.20 beträgt, verdient in allen Familien, speziell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [843]

Mandoline „Helvétie“
18 Fr. seulement franco de port dans toute la Suisse.
Elégante mandoline napolitaine, bois paissandre, avec tous les accessoires analogues, plus une méthode complète.
Spécialité de Mandolines, Guitares et Violons
Catalogue gratis. — Maison de musique.
S. Reggiani, Lugano (Tessin.) [1782]

Vorhänge
734] in stets reichhaltiger Auswahl
In ecer, weiss und crème empfiehlt zu vorteilhaften Preisen
ab Lager
Richard Kirchgraber
St. Gallen
Vadianstr. 27
Rideauxfabrikation en gros und
Verkauf en détail
Mustersendungen franco.
— Telephon 87. —



Reese's Backpulver

Kuchen, Gugelhopf, Backwerk, etc. anerkannt vorzüglich. Ersatz für Hefe. in Drogen-, Delikates- u. Spezereihandlungen. Fabrikniedertarif bei Carl F. Schmidt Zürich.

Bienenhonig

feinsten schweizerischen Blütenhonig, verkauft mit Garantie für Echtheit in Büchsen à 1, 2 u. 4½ Kilo à Fr. 2.40 per Kilo [499]

Max Sulzberger, Horn a. B.

Trunksucht

und deren Folgen werden briefl. schnell und billigst mit unschädlichen Mitteln nach eigener bewährter Methode geheilt. Keine Geheimmittel. Zahlreiche Dankschreiben von Geheilten liegen vor. [684 Adr.: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth., in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung. [839 Förderung gesunden Eßlust gutes Aussehen Teint Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchs-anweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. (H 30 Y)

Ich litt 9 Jahre lang an Magenkataarrh und konnte nirgends Heilung finden. Vor 7 Monaten wußte ich mich schriftlich an Herrn Popp und wurde durch den Gebrauch eines andöchentlichen Stuh vollständig geheilt, so daß ich mich seitdem ganz gesund fühlte. Mit dankbarer Herzen empfiehlt ich allen Leidenden, sich von Herrn A. N. Popp in Schaffhausen ein Bad und Tragegähne kostenos seines zu lassen. Frau Schönberger-Seltzer, Safran-gasse, Nr. 2, Schaffhausen.

Frauen- und Geschlechts-krankheiten, Periodenstörung, Gebär-mutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger
840 | Ennenda.

A. Maestrani & Cie., St. Gallen.

Nur reine Ware.



Sorgfältige Fabrikation.

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

751

Suppen-Würze
Bouillon-Kapseln
Suppen-Rollen
Gluten-Kakao

MAGGI

sind der Inbegriff einer guten, sparsamen Küche. Zu haben in allen Spezerei- und Delikatess-Geschäften. [829]

Die Gartenlaube

eröffnet den * Jahrgang 1901 * mit den beiden
→ hervorragenden erzählenden Werken: → →

„Felix Notwest“ von J. C. Heer
„San Vigilio“ von Paul Keyse.

Abonnementpreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Mark.
Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

— 1000fach —

erprob ist die vorzügl. Wirkung einer heissen Tasse Toril zum Frühstück. Belebend auf Körper und Nerven, erfrischend, appetitanregend. Eine Tasse Toril wirkt im Gegensatz zu Alkohol in jeder Gestalt wohlthuender und andauernder auf den Körper. Mittels heissen Wassers und Toril fest oder flüssig erhält man augenblicklich eine kräftige, wohlgeschmeckende Fleischbrühe. Zu haben in allen besseren Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften. [738]

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommene

Hübsche Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung für die Kleine Welt Koch- und Haushaltungsschule à Fr. 2.—
à " — .60
à " — .60
Prompter Versand per Nachnahme.

Verlag und Expedition.

Trunksucht-Heilung.

632] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befindet mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allgemein verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefliches Trunksucht-Heilungsverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Sihlhallenstrasse 36, Zürich III, den 28. Dezember 1897. Albert Werndli. Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift des Herrn Albert Werndli dahier. Zürich III, den 28. Dezember 1897. Stadtammannamt Zürich III. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvert. Adress: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstrasse 405, Glarus.

Endeteppiche

werden gut und in schönen Dessins verfertigt bei

[860]
Walter Lutz
Wassergasse 7, St. Gallen.

Kein Husten mehr

für solche, welche die stärkende

PATE PECTORALE

von J. KLAUS in Locle anwenden. Zahlreiche Médailles.

40jähriger Erfolg. Mehr als 100 Zeugnisse v. Ärzten u. Apothekern.

100.000 Schachteln werden per Winter in der Schweiz verbraucht.

Preis d. ganz. Schachtel Fr. 1., d. halben 50 Ct.

Verkauf in allen Apotheken.

(0089 H)

[91]

Nervenleiden,
Schwächezustände, Ödeme, Pollutionen, Haut- und Geschlechtserkrankungen, Magen-, Kopf- und Rückenleiden heilt schnell, dauernd und direkt nach bewährter Methode. Broschüre gratis und frei.
Kuranstalt Morgenstern, Heiden.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60 - 70 leicht beschädigte Stücke der feinen Toilette-Seifen). [1846]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Erkältungen etc. trage man **Hüllen** von [861]

Engadiner Bergkatzen-Fellen

Man verlange Prospekt.
Hechtpotheké
u. Sanitäts-Gesch. A.-G.
St. Gallen.

Illustrierte Welt



Jährlich erscheinen 28 Hefte.

Preis pro Hefte nur 30 Pfennig.

Romane — Novellen — Erzählungen — Humoresken — Zahlreiche allgemein verständlich geschriebene Artikel aus allen Wissenschaftsbüchern — Farbig illustrierte Aufsätze — Eine Fülle ein- und zweifarbiger Illustrationen — Farbige Kunstbeiträgen.

= Eine echt deutsche =
= Familien - Zeitschrift. =

Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.

= Abonnements =
in allen Sortiments- und Kolportage-Buchhandlungen, sowie bei allen Postanstalten.